

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 M. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
Für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühren nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 73.

Sonntag, den 18. Juni 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Fällige Steuern betr.

Der 2. Termin Gemeindeanlagen ist fällig und bis spätestens 1. Juli 1911 an die hiesige Ortssteuereinnahme (Gemeindeamt) abzuführen. Nach Fristablauf beginnt das geordnete Beitreibungsverfahren. Ottendorf-Moritzdorf, am 15. Juni 1911.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Der Auszug aus dem Unternehmensverzeichnis nebst Heberolle für die Beiträge an die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft sowie zum Gartenbauausschuss beim Landeskulturrat aufs Jahr 1910 liegen von heute ab während zweier Wochen zur Einsicht der Beteiligten im hiesigen Gemeindeamt aus. Die von den Betriebsunternehmern nach 5,95 Pf. von jeder beitragspflichtigen Ein- bis zu zahlenden Beiträge sind ungekürzt und spätestens bis 25. Juni d. J.

an die Ortssteuereinnahme abzuführen. Einsprüche der Unternehmern gegen die Höhe der Beiträge, sowie gegen die Veranlagung der Betriebe sind binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen direkt an die Geschäftsstelle der Genossenschaft (Dresden-A. Wienerplatz 11.) zu richten, der ausgearbeitete Betrag jedoch ist trotzdem vom Unternehmer ungeachtet des Einspruchs in voller Summe zu zahlen. Ottendorf-Moritzdorf, den 13. Juni 1911.

Der Gemeindevorstand.

Holzversteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.

Im Gahhof „zum goldenen Ring“ in Moritzdorf sollen Montag, den 19. Juni, von nachm. 1 Uhr an 2001 weiche Stämme 11/37 cm Mittellst., 88 dicke Klöcher 12/30 cm Oberst., 8876 w. Kiefer 8/33 cm Oberst., 250 fichte Derschlangen 8/15 cm Unterst., 90 fichte Reisstangen 4/7 cm Unterst., und

Dienstag, den 20. Juni, von vorm. 9 Uhr an: 45 Rm. weiche Brennweite, 5 1/2 Rm. harte und 1278 Rm. weiche Brennknäpfe, 2 1/2 Rm. harte und 48 1/2 Rm. weiche Faden, 371 Rm. weiche Kiste, 10,2 W-Lenht. weiches Brennholz, 291 1/2 Rm. weiche Stöcke, auf den Rohschlägen in den Abteilungen 20, 30, 42 und 12 und Durchforstungs- und Einzelbäume in den Abteilungen 3, 7, 8, 9, 26, 28, 77 und 79, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Okrilla und Moritzburg, am 6. Juni 1911.

Kgl. Forstrevierverwaltung.

Kgl. Forstrentamt.

Das Neueste für eilige Leser.

Das Urteil im Leipziger Spionageprozess lautet gegen Remann auf 10 Jahre Zuchthaus und dessen Schwester Marie auf 3 Jahre 6 Monate Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust. Bei beiden wurde die Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

Ein harter Wettersturz hat den höheren Berglagen der Schweiz eine Menge Reisende gebracht. Die Temperatur ist auf der Höhe von 2000 Meter bis zu 5 Grad unter Null gefallen. Die Menge des Regens beträgt gegen 40 Zentimeter.

Die Räuber des Professors Richter haben ein Lösegeld von einer Million Mark und noch einige Wertgegenstände. Nach einer Meldung aus New York hat auch der Verband amerikanischer Seeleute für heute den Ausbruch zwecks Erlangung höherer Löhne und besserer Arbeitsbedingungen angedeutet.

Bertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 17. Juni 1911.

Das Sommerfest des Sängerkorps „Brüder Gruß“ verspricht nach den Vorbereitungen ein grandioses zu werden. Feste sind lange tätig, für diese Festlichkeit sind Gutes zu bieten. Der schöne Garten des Hofes zum Hirsch wird für Jung und Alt Freude bereiten. Man plant u. a. die Verleihung einer Rutschbahn, Breitschleifen und viele Kinderbelustigungen. Der Schmet hat für guten „Stoff“ gesorgt und natürlich gibt's Mutter Knepper guten Kuchen

und Kaffee. Am Abend findet Feuerwerk und Lampenflug statt und wer sich ein paar Stunden recht schmökern will, muß kommen, denn es ist sogar Extrawetter bestellt worden.

Unter Frauenverein veranstaltet am nächsten Mittwoch einen Spaziergang nach Gellerau.

Der Turnverein Jahn bereitet gegenwärtig für Sonntag, den 24. Juni die Feier seines Stiftungsfestes vor und verbindet damit das Begehen der 100jährigen Jahrsfeier.

Wegen Abhaltung von Schießübungen mit scharfer Munition vom 19. bis mit 24. Juni d. J. von 7 Uhr Vorm. bis 2 Uhr 30 Min. Nachm. wird das gesamte im Schießbereich des Infanterie-Schießplatzes bei Gellerau liegende, durch Warnungstafeln kenntlich gemachte Gelände abgesperrt. Das Betreten des abgesperrten Geländes ist mit Lebensgefahr verbunden und daher verboten.

Zur Beachtung! Es wird bemerkt, daß in zunehmendem Maße eine Verabreichung der umlaufenden Goldmünzen durch Abheilen stattfindet. Derartig gewaltsam beschädigte Münzen werden an den öffentlichen Kassen angehalten, zerschneiden und dem Einzahler zurückgegeben. Es liegt somit im Interesse eines jeden, der eine Goldmünze in Zahlung bekommt, sich dieselbe genau anzusehen, damit er nicht in die unangenehme Lage kommt, daß ihm durch Zerschneiden der Münze ein nicht unerheblicher Schaden erwächst. Angefallene Münzen sind bei der Zahlung zurückzugeben und diejenigen, welche eine derartige Beschädigung der Münzen vornehmen, sofort der Polizeibehörde zur Verfolgung anzuzeigen.

—* Schwindler festgenommen. Seit Oktober vorigen Jahres ist in vielen Städten Deutschlands ein Betrüger aufgetreten, der sich Witwen unlängst verstorbenen Rentenempfänger unter dem Vorgeben vorstellte, ihnen Renten verschaffen zu wollen. Er trat als Beamter der Landes-Versicherung auf und entlockte den Witwen Beträge von drei bis 5 Mark zur Beschaffung des angeblich erforderlichen Totenscheines. Jetzt ist es gelungen, den Betrüger bei Gelegenheit eines von ihm geplanten neuen Betrugs in Bielefeld dingfest zu machen. Er hat u. a. in Chemnitz, Magdeburg, Jena, Halle, sowie einer großen Anzahl westdeutscher Städte ähnliche Betrügereien verübt.

Kadeberg. Jahrsfeier. Sonntag, den 18. Juni d. J., abends 8 Uhr, findet im Saale des Schützenhauses die vom Turnverein Kadeberg (D. L.) geplante Jahrsfeier statt. Dieselbe besteht aus Feste, Gesangsvorträgen und verschiedenen, von Vereinen des Bezirks gebotenen turnerischen Aufführungen. Außerdem werden lebende Bilder, welche die Entstehung des Turnens veranschaulichen, dargestellt. Es schließt sich zum Schluß ein Ball an. Der Eintrittspreis ist für Herren auf 30 Pfg., für Damen auf 20 Pfg. festgelegt. Eintrittskarten sind zu haben in Kadeberg bei den Herren Buchbindermeister Georg Böhm, Ede Dresden Straße, und Barbier Georg Hennig, Fabrikstraße, außerdem im Schützenhaus, sowie bei den Vorständen der zum Bezirk Kadeberg gehörenden Turnvereine. Möge diese Feier, die die Erinnerung an den Vater der Turnkunst, Ludwig Jahn, wecken soll, recht gut besucht werden.

Dresden. Ein Raubmord im Automobil. Zu dem „Raubmord im Automobil“ werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt: Nach der Beobachtung der Chauffeur der am Altmärkt haltenden Automobilbrigade trat in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag gegen 1 Uhr ein elegant gekleideter Herr in grauem Sommeranzug und langem sogenannten Ulsterpaletot an den Führer der Automobilbrigade Nr. 101, Gustav Adolf Winkler heran, und verlangte nach dem großen Ostseehäuser an der Elbe, dort, wo sich der neue sächsische Schlachthof befindet, gefahren zu werden. Er markierte, wie man bemerkt haben will, den Betrunkenen und hielt, während er mit dem Chauffeur sich unterhielt, ein Taschentuch vor den Mund. Sein Kopf war mit einem neuen Panamahut bedeckt. Kurz vor 1 Uhr setzte sich das Automobil vom Altmärkt aus in Bewegung und in schneller Fahrt ging es die Ost-Allee entlang dem großen Ostseehäuser zu. Wenige Minuten vom neuen Schlachthof und Viehhof entfernt, ertönte plötzlich ein Pistolenschuß. Angestellte und Arbeiter des Schlachthofes, die bereits ihr Tagewerk begonnen hatten, hörten den Knall und begaben sich ungesäumt nach jener Richtung, aus der der Schuß gefallen war. Sie erblickten in nächster Nähe im Mondenschein eine Automobilbrigade, sahen auch wie in einiger Entfernung ein hochwachsender Mann im hellen Sommeranzug sich eilig in der Richtung nach der Neustadt zu entfernte und bemerkten nun beim Näherkommen, daß der Chauffeur auf dem Führersitze tot war. Eine sofort von den Schlachthofbeamten vorgenommene Untersuchung ergab, daß der Chauffeur einen Schuß in den Hinterkopf erhalten hatte. Seine Hände hielten noch das Steuer umklammert, seine noch der Tage festgestellten Fahrtengebelde in Höhe von rund 17 Mark hatte der Mörder geraubt. Der Täter ist zweifelsohne mit den örtlichen Verhältnissen genau vertraut, und auch die Handhabung des Autos muß ihm sehr bekannt sein, denn er hat unmittelbar, nachdem er den Chauffeur hinterrücks erschossen hatte, den Motor abgestellt und den Kraftwagen sofort zum Stehen gebracht. Die Schlachthofbeamten benachrichtigten sofort die Polizei, die alsbald mit Hilfe von Polizeihunden die Verfolgung

Die ersten Hehren.

Auf wogenden Feldern, wohin ich auch seh'. Da reden die Hehren die Rapschen in die Höh'. Und wenn der kühle Abendwind weht, Dann neigen sie sich zum stillen Gebet. Und wenn ich dann schweigsam vorüber dort geh' Und ehrfurchtsvoll die Wunder Gottes seh', Dann juble ich laut: „Wie schön ist die Welt!“ Ein Loblied zu Gott im Herzen mir schnell. Und senkt sich am Abend die finstere Nacht, Hält Mondschein und Frieden getreulich die Wacht. Gern leidet sich himmlischer Hauch — Alles ist ruhig — Herz, sei es auch.

des Raubmörders aufnehmen, doch sind bis jetzt alle Bemühungen erfolglos geblieben. Kurz nach der Tat sind zwei Frauen, die ebenfalls den Schuß hörten, auf dem Wege zum sächsischen Schlachthof dem Mörder begegnet, der in eiligen Schritten der nach der Neustadt führenden Marienbrücke zuwies. Man vermutet, daß er sich in die Dresdner Heide geflüchtet hat und sich dort verborgen hält. Zahlreiche Polizeibeamte mit Polizeihunden haben aber die große Heide sorgfältig nach dem Täter abgesucht. Der Ermordete ist 30 Jahre alt, unverheiratet und stand bei dem R. R. Oester. Postleferanten Fuhrwerksbesitzer Kraft in Dienst.

Zur Regelung der Einführung der Schwemmanalysen bestimmt der Rat für weitere Gebiete der Alt- und Neustadt, daß die unmittelbare Abfuhr von menschlichen Exkreten aus dem betreffenden Grundstücken in die sächsischen Schleusen binnen einer dreijährigen, vom 1. Juli an laufenden Frist durchgeführt sein muß.

Zwei schwere Unfälle trugen sich gestern hier zu. Von einem Neubau stürzte der 17 Jahre alte Dachdeckerlehrling Fritz Wenzel ab und mußte schwerverletzt dem Krankenhaus zugeführt werden.

In einer Konditorei wollte das 19 Jahre alte Dienstmädchen Olga Poppritz die Fenster im Stahnpaß putzen. Dabei erlitt sie einen Transmissionswunde die Haare des Mädchens und riss demselben die ganze Kopfhaut bis auf die Stirn ab. An dem Aufkommen des entsetzt zugerückten Mädchens wird gewarnt.

Tharandt. Vom Dresden-Neichenbacher D-Schnellzug 112 wurde gestern morgen der bei Bahnbauunternehmer Simon in Arbeit stehende unverheiratete Erbarbeiter Brambart aus Böhmen auf freier Strecke in der Nähe des hiesigen Bahnhofes überfahren und getötet. Nach dem Bericht von Augenzeugen liegt eigenes Verschulden des Verunglückten, dessen Körper vom Zuge etwa 200 Meter mit fortgeschleppt wurde, vor.

Großenhain. Erloschen ist die Maul- und Klauenseuche im Stadtbezirk Großenhain und im Gemeindebezirk Adelsdorf.

Rossen. Ein hier in Stellung befindliches Mädchen hatte sich vor einigen Jahren beim Abwischen eines Stuhles eine Nähnadel in den linken Arm gestochen, ohne daß sie damals zu entfernen gewesen war. Jetzt ist die Nadel am rechten Unterarme, wo sie deutlich zu fühlen war, auf operativem Wege herausgenommen worden, nachdem sie eine Wanderung im Körper des Mädchens von dem einen Unterarme aufwärts quer durch den Oberkörper nach dem anderen Arme und an demselben abwärts genommen hatte.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 18. Juni

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst

Meßingen

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst